

Wie begründen wir unsere Leitungsstrukturen in den Gemeinden? Ist es biblisch, dass wir in einer Pyramidenstruktur leiten?

Als christliche Leiter versuchen wir die Gemeinde so zu leiten, wie Gott es uns offenbart. Dabei ist in allem Jesus unser Herr. Er soll Raum haben zu wirken. Dabei hat sich Jesus den Menschen und der Gemeinde in der Bibel offenbart. Sie ist Richtschnur, auch, was die Gemeindestrukturen angehen. Was zeigt uns da die Bibel?

Keine Gemeinde kann sagen, dass sie die einzig richtige sei, auch nicht bezüglich Leitungsstruktur. Es gibt weltweit viele Modelle, wie eine Gemeinde geleitet wird. Und alle berufen sich mehr oder weniger auf die Bibel. Woher kommt das? Weil die Bibel nur wenig Normatives über die Gemeindestruktur aussagt. Und das ist auch wichtig und gut so. Denn das, was Gott in der Bibel sagt, muss ja für alle Generationen in allen Kulturen gelten können, selber in der verfolgten Untergrundkirche.

Wir haben aus der Bibel drei Quellen, die uns zeigen, wie wir eine Kirchgemeinde leiten sollen.

1) Zum einen haben wir die Gebote. Da ist der Fall klar. So sollen wir es tun. Nur gibt es davon nicht so viele. Beispiel: In 1Tim 3 wird beschrieben, welche Qualifikationen ein Ältester resp. Diakon haben soll. Charakterlich muss es stimmen, damit er Vorbild sein kann und das Vertrauen der Gemeinde hat.

2) Geschichtliche Beispiele. Ein Beispiel gibt an sich noch keine Norm wieder. Man sieht nur, wie etwas gemacht wurde. Dabei ist aber noch nicht ausgesagt, ob es ein positives oder ein negatives Beispiel ist. Das heisst, bei Beispielen brauchen wir noch eine Erklärung dazu, ob es nachahmenswert ist oder nicht. 1Kor 10,6.11 zeigt uns aber, dass die Art, wie Gott z. B. während der Wüstenwanderung mit Israel umging, uns zu einem Vorbild (Typos) gegeben wurde. Das heisst, weil sich Gott nicht ändert (Hebr 13,8) wirkt er heute noch gleich. Wir können also auch aus Beispielen ableiten, wie man etwas machen soll, sofern klar ist, dass es ein nachahmenswertes Beispiel ist. Und wer gibt uns den Massstab dazu, was ein gutes oder schlechtes Beispiel ist?

3) Dazu hat uns Gott Gleichnisse und Bilder gegeben. In Mt 13 beschreibt Jesus z. B. das Reich Gottes in sieben Gleichnissen. Oder Jesus beschreibt die Gemeinde in Bildern, wie die Herde, der Tempel, der Leib usw. Entspricht nun ein Beispiel der Umsetzung eines Bildes oder eines Gleichnisses, so erkennen wir, dass es ein nachahmenswertes Beispiel ist.

Nicht selten wird 2Mose 18,25 erwähnt, dass Mose durch Jitro das Volk in 10er, 50er, 100er und 1000er Grüppchen aufteilte. Doch das war mal erst ein Beispiel. Wir müssen nun sehen, ob dieses Vorgehen als positives Beispiel verifiziert wird. 4Mose 11,16 zeigt uns nun, dass Gott dasselbe im Zusammenhang mit den 70 Ältesten tat. Mose wird entlastet und die Verantwortung wird auf mehrere Schultern gelegt, wobei Mose der Leiter blieb. Und das sehen wir auch in Apg 6,1-7. Auch da wurde es den von Gott eingesetzten Leitern zu viel, sodass sie eine Leitungsebene darunter Helfer einsetzten.

Die Struktur können wir also auch dem NT entnehmen. So beschreibt 1Tim 3 und Tit 1, was Älteste und Diakone mitbringen sollten (charakterlich primär). Apg 20,17 zeigt diese Struktur, mit der Paulus nun arbeitet und diese Struktur nicht ablehnt. Paulus gebot Titus, Älteste einzusetzen (Tit 1,5; vgl. Apg 14,23). Älteste – Diakone – Gemeindeglieder zu haben ist also biblisch gut abgedeckt (vgl. 1Petr 5,1f). Sich der Leitung anzuvertrauen gehört somit auch dazu (Hebr 13,17). Die Sendschreiben der Offenbarung zeigen uns zudem, dass die einzelnen

Briefe an die Kirchgemeinden jeweils an einen bestimmten „Boten“ gerichtet waren (Offb 2-3). Das könnte der Gemeindeleiter sein, also einer der Ältesten, der die Gabe der Leitung (Röm 12,8) innehatte.

Auch zeigt uns das Wort, dass gewisse Dienste in der Kirchgemeinde finanziell abgegolten wurden. Dies insbesondere bei Lehrdiensten (Röm 15,27; 1Kor 9,11.14; Gal 6,6) oder der Mission (2Kor 11,7-9; Phil 4,10). Dies nach dem Gebot, dass ein Arbeiter seines Lohnes wert ist (Lk 10,7; 1Tim 5,18).

Eine andere zentrale Stelle, um die Struktur in der Gemeinde aufzuzeigen ist Eph 4,11f. Da steht, dass Gott gewisse Personen mit Gaben ausgestattet hat, durch die die Gemeinde als Ganzes zugerüstet wird. Um das umsetzen zu können, braucht es reife Geschwister, die diesen Dienst tragen können. Dabei bestimmen diese nicht einfach von sich aus, was zu tun ist, sondern die innige Gemeinschaft mit dem Herrn, verbunden mit prophetischen Elementen lässt diese Leiter durch den Heiligen Geist geleitet sein. Da Prophetie „Stückwerk“ ist (1Kor 13,9), wird zuweilen vielleicht mal etwas überhört, aber das ändert nichts daran, dass es Gott so definiert hat, dass er die Gemeinde über geistliche Leiter leitet.

Lasst uns für unsere Leiter immer wieder beten, wie das die Bibel sagt (Kol 4,3; 2Thess 3,1; Hebr 13,18a), damit sie ihren Dienst frei in der Ausrichtung auf den Heiligen Geist tun können. Ich denke, hierin liegt ein grosses Geheimnis verborgen, ob unsere Leiter und Verkündiger vollmächtig und freimütig ihren Dienst tun können.